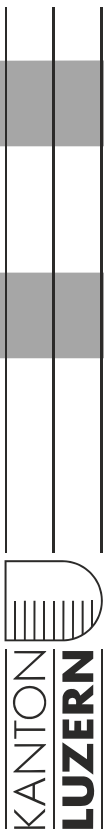


KANTON
LUZERN

Informationsmarkt zu aktuellen Schulfragen

Samstag, 19. Januar 2019

*für Mitglieder
von Bildungskommissionen*



Informationsmarkt zu aktuellen Schulfragen

| | |
|------------------------|--|
| Thema | Von früh bis spät: Die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen auf dem Weg zum Schul- und Berufserfolg |
| Datum und Zeit | Samstag, 19. Januar 2019, 8.30 - 15.45 Uhr |
| Tagungsort | Universität Luzern/Pädagogische Hochschule Luzern, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern |
| Leitung | Dr. Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung (DVS) |
| Hauptreferentin | Prof. Dr. Margrit Stamm, Prof. em. für Erziehungswissenschaft an der Universität Fribourg, Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education |
| Tagungsinhalte | <p>Überfachliche Kompetenzen gehen über das fachliche Wissen hinaus und spielen über alle Fachbereiche hinweg für das Lernen eine wichtige Rolle. Dazu gehören sowohl soziale als auch personale und methodische Kompetenzen. Im Lehrplan 21 werden die überfachlichen Kompetenzen, welche während der gesamten Volksschulzeit und in allen Fachbereichen ausgebildet werden, stärker ins Zentrum gerückt.</p> <p>In ihrem Hauptreferat thematisiert Prof. Dr. Margrit Stamm die Wichtigkeit der überfachlichen Kompetenzen für den Schulerfolg und führt aus, warum deren Aufbau während der gesamten Volksschulzeit und darüber hinaus zentral ist.</p> <p>Im Anschluss wird Dr. Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung (DVS) auf die Kompetenzorientierung in den Luzerner Volksschulen eingehen.</p> <p>Nach den beiden Referaten werden verschiedene Ateliers angeboten, welche die Kompetenzorientierung vom Frühbereich bis zur Berufslehre thematisieren.</p> <p>Abgeschlossen wird die Tagung mit einem kurzen Blick auf aktuelle bildungspolitische Geschäfte aus dem Volksschulbereich.</p> |
| Kosten | Fr. 150.00 pro Person (inkl. Mittagessen und Pausenkaffee) Konditionen bei Abmeldung: - Kostenfrei bis 14 Kalendertage vor der Tagung - 50% der Tagungsgebühr bis 7 Kalendertage vor der Tagung - 100% der Tagungsgebühr innerhalb von 7 Kalendertagen vor der Tagung |
| Anmeldung | Anmeldeschluss: 7. Januar 2019 Die Anmeldung erfolgt elektronisch unter www.volksschulbildung.lu.ch Vor der Veranstaltung erhalten Sie weitere Informationen. Für Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an: Helen Schnidrig (helen.schnidrig@lu.ch , Tel.: 041 228 55 50). |

Tagungsablauf

| Zeit | Inhalt | Wer | Wo |
|----------------------|--|--|--------------------------|
| ab 8.00 Uhr | Kaffee und Gipfeli | | Foyer |
| 08.30 Uhr | Begrüssung und Einführung | Dr. Charles Vincent, Leiter DVS | Hörsaal 9 |
| 08.40 – 09.45 Uhr | Einstiegsreferat: "Von früh bis spät: Die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen auf dem Weg zum Schul- und Berufserfolg" | Prof. Dr. Margrit Stamm, Prof. em. für Erziehungswissenschaft Universität Fribourg, Direktorin des For- schungsinstituts Swiss Education | Hörsaal 9 |
| 09.45 – 10.00 Uhr | Kompetenzorientierung an den Luzerner Volks- schulen | Dr. Charles Vincent | Hörsaal 9 |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Pause | | Foyer |
| 10.30 – 11.20 Uhr | Ateliers, Runde 1 | Verschiedene Referierende | Gruppenräume 2. Stock |
| 11.30 – 12.20 Uhr | Ateliers, Runde 2 | Verschiedene Referierende | Gruppenräume 2. Stock |
| 12.30 – 14.00 Uhr | Mittagessen | | Mensa |
| 14.10 – 15.00 Uhr | Ateliers, Runde 3 | Verschiedene Referierende | Gruppenräume 2. Stock |
| 15.15 – 15.45 Uhr | Abschlussreferat: Aktuelle bildungspoliti- sche Geschäfte aus dem Volksschulbereich | Dr. Charles Vincent | Hörsaal 9 |

Ateliers

Folgende Ateliers stehen Ihnen zur Auswahl. Sie können drei davon besuchen. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir Sie, mit der Anmeldung vier Prioritäten anzugeben. Die Anmeldungen für die Ateliers werden nach Eingangsdatum eingeteilt.

1. Heilpädagogischer Früherziehungsdienst: Ein wichtiger Beitrag zur Kompetenzentwicklung

Silvia Felber

Leiterin
Fachstelle für Früherziehung und Sinnesbehinderung, DVS

Nicht alle Kinder haben dieselben Chancen. Verschiedene Faktoren können eine frühkindliche Entwicklung hemmen. So unterscheiden sich Kinder schon vor dem Eintritt in den Kindergarten in ihren kognitiven, sprachlichen, motorischen, sozialen und emotionalen Kompetenzen. Einige benötigen von Anfang an mehr Aufmerksamkeit, achtsamere Begleitung in ihrer Entwicklung und intensivere Betreuung. Für diese Kinder und ihre Eltern ist der Heilpädagogische Früherziehungsdienst (HFD) eine wichtige Anlaufstelle. Die Begleitung und Beratung der Eltern durch den HFD hilft mit, die Entwicklung ihres Kleinkindes zu unterstützen und ein anregendes Lernumfeld zu gestalten. Im Atelier werden die Zielsetzungen der Heilpädagogischen Früherziehung (HFE) sowie die verschiedenen Aufgaben und Angebote des HFD (z.B. KITAplus, Beratungstelefon für Spielgruppenleiterinnen etc.) vorgestellt.

Pia Studer Höchli

Leiterin
Heilpädagogischer Früherziehungsdienst Luzern

2. Der Aufbau überfachlicher Kompetenzen im Kindergarten

Petra Süess Rölli

Beauftragte
Kindergarten/ Primarschule/
Basisstufe, DVS

Wenn Kinder spielen, lernen sie gleichzeitig. Der Aufbau überfachlicher Kompetenzen beginnt bereits im Kindergarten. Die Kinder sammeln Erfahrungen in einer Gruppe und entwickeln Vertrauen in ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten. Im Zentrum stehen dabei die neun entwicklungsorientierten Zugänge des Lehrplans 21, die eine Brücke von der Entwicklungsperspektive zum überfachlichen und fachlichen Lernen bilden. Im Atelier werden die entwicklungsorientierten Zugänge mit einem Blick in die Praxis vorgestellt. So wird aufgezeigt, wie überfachliche Kompetenzen mit den jungen Kindern spielerisch aufgebaut werden.

3. Es kommt auf mehr an als auf Noten. Erwartungen von Eltern an den Schulerfolg ihrer Kinder

Hans Bächler

Mitarbeiter
Bereich Schulberatung,
DVS

"Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir." Mit dieser Weisheit versuchen Lehrpersonen schon seit der Antike aufkommenden Motivationsflauten ein schlagkräftiges Argument entgegen zu setzen. Der Spruch nervt meist mehr, als dass er nützt. - Und wie recht sie doch haben: Überfachliche Kompetenzen treffen genau diesen Nerv.

Die Arbeit im Atelier geht folgenden Fragen nach: Was trägt Volksschulbildung zur "Lebenstüchtigkeit" bei? Welche Bedeutung spielen dabei überfachliche Kompetenzen? Welche Wichtigkeit haben Fachnoten? Was erwarten die Eltern? Welchen Einfluss haben Bildungskommissionen?

4. Ausbalancieren - eine Kernkompetenz von Lehrpersonen im Umgang mit vielfältigen Ansprüchen und Anforderungen

Barbara Zumstein

Leiterin
Abteilung Schulunterstützung,
DVS

"Personale, soziale und methodische Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Lebensbewältigung" (Lehrplan 21) zentral. Dies gilt auch für Lehrpersonen.

Im Rahmen der aktuellen Unterrichtsentwicklung und der wachsenden Heterogenität kommt der Lehrperson neben der Vermittlung von Fachwissen zunehmend die Rolle der Lernbegleitung und des Lerncoachs zu. Im Atelier wird gezeigt, wie es Lehrpersonen gelingt, die vielen Ansprüche und Anforderungen auszubalancieren und gesund zu bleiben und wie Schulleitungen und Bildungskommissionen sie dabei unterstützen können.

5. Wie sind überfachliche Kompetenzen im LP21 verankert und wie werden sie im Unterricht sichtbar?

Andrea Renggli

Pädagogische Mitarbeiterin
Schulbetrieb I, DVS

Kinder bringen personale, soziale und auch einige methodische Kompetenzen bereits mit, wenn sie in die Schule eintreten. In der Schule werden diese überfachlichen Kompetenzen (ÜK) im alltäglichen schulischen Zusammenleben erweitert und in der Auseinandersetzung mit Fachinhalten vertieft.

Judith Studer

Primarlehrerin
Ebersecken

Im Atelier werden die Begriffe geklärt und anhand praktischer Beispiele wird gezeigt, wie die Lehrperson die ÜK im Unterricht miteinplant und fördert. Auch der heutige Stellenwert der überfachlichen Kompetenzen im Vergleich zu den fachlichen wird angesprochen. Weiter wird gezeigt, wie die ÜK für Eltern im Unterricht ersichtlich werden.

6. Methodische/überfachliche Kompetenzen im NMG: entdecke.lu

Prof. Dr. Markus Wilhelm

Leiter
Institut für Fachdidaktik
Natur, Mensch, Gesellschaft,
PH Luzern

Cedric Eberli

Lehrperson
Schulhaus Moosmatt, Luzern

Mit der neuen Plattform «entdecke.lu.ch» steht den Luzerner Volksschulen ein digitales Lehr- und Lernmittel für das Fach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) zur Verfügung. Die Unterrichtseinheiten stellen den Kanton Luzern ins Zentrum und bringen ein Stück «Heimatkunde» in die Klassenzimmer. Allen Einheiten ist gemeinsam, dass zyklusspezifische NMG-Bereiche mit dem Kanton Luzern verknüpft werden und die Kompetenzorientierung im Vordergrund steht. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Förderung von methodischen und überfachlichen Kompetenzen.

Im Atelier wird anhand ausgewählter Beispiele die Verknüpfung von Kompetenzorientierung, methodischer und überfachlicher Kompetenzen aufgezeigt. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Konzeption und Ausrichtung eines zeitgemässen NMG-Unterrichtes.

7. Worauf schauen die Betriebe bei der Lehrlingsselektion?

Angela Brun

Beauftragte
Sekundarstufe I, DVS

Ueli Spöring

Geschäftsleiter
edp-services ag, Kriens

Sind Überfachliche Kompetenzen als Selektionskriterium für die Berufsbildung wichtig, oder werden nur die fachlichen Kompetenzen beachtet? Wie wichtig sind für die Berufsbildner die Stellwerkresultate und das Zeugnis der Sekundarschule? Das Atelier geht diesen Fragen nach und zeigt auf, inwiefern die Bildungskommission die Schule in dieser Thematik begleiten und unterstützen kann. Ein Berufsbildner beschreibt aus seiner Sicht, welche Kompetenzen in der Praxis bei der Lehrlingsselektion entscheidend sind. Abschliessend können sich die Teilnehmenden zu diesem Thema austauschen.

8. Career Design – Vielfalt des Bildungssystems

Karl Ressmann

Bereichsleiter
Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung, Dienststelle
Berufs- und Weiterbildung

Franziska Rohrer

Leiterin
Berufsbildung Migros

Das Schweizer Bildungssystem zeichnet sich durch seine Vielfalt und Durchlässigkeit aus. Es entspricht daher genau dem heutigen Trend des Career Designs – also dem Gestalten der eigenen Berufslaufbahn. Dabei geht es nicht um Gymnasium oder Berufslehre, sondern um den den individuellen Interessen und Fähigkeiten entsprechenden Weg. Das Atelier zeigt mit konkreten Bildungsgeschichten aus der Praxis, dass jungen Menschen, ob mit praktischer oder theoretischer Kompetenzausprägung, spannende Bildungswege offenstehen.

9. Kompetenzen fördern in den Tagesstrukturen

Josy Jurt Betschart,
Beauftragte
Primarstufe und Bereichs-
leiterin Unterricht, DVS

Jedes Kind bringt seine eigenen fachlichen, personalen und sozialen Kompetenzen mit in die Tagesstrukturen - eine kunterbunte Fülle. In der Betreuung können Kompetenzen aufgebaut werden, für die im Unterricht vielleicht kein Schwerpunkt gesetzt wird oder für die ein Kind einen individuellen Zugang braucht. Ein Fokus liegt auf der Sprachförderung, da Sprache und Kommunikation als Grundlage für den Aufbau vieler Kompetenzen dienen.

Pascale Yamamoto
Betreuerin
Tagesstrukturen und
Standortleiterin, Ebikon

Im Atelier werden verschiedene Kompetenzen vorgestellt und Beispiele der Förderung aus dem Betreuungsalltag gezeigt.

10. Schulangebote Asyl: Kompetenzorientierung in einem besonderen schulischen Umfeld

Brigitt Stadelmann
Leiterin
Schulangebote Asyl, DVS

Die Schulangebote Asyl stellen die Bildung und Förderung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen mit Asylstatus während der ersten Phase ihres Aufenthaltes im Kanton Luzern sicher. An verschiedenen Standorten werden die Kinder und Jugendlichen auf die Integration in Gemeindeschulen oder die Aufnahme in reguläre Brückenangebote vorbereitet.

Silvia Rüttimann
Schulleiterin
Schulen Asylzentren

Im Atelier wird aufgezeigt, wie die Schulangebote aufgebaut sind, welche Ziele verfolgt werden, wie mit den Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird, wie sie fachlich und überfachlich auf die Integration in Regelklassen oder den Übertritt in Brückenangebote vorbereitet werden. Mit Beispielen aus der Praxis werden die Themen veranschaulicht.

11. Infostand zu verschiedenen Themen

Anwesend sind neben den Projektverantwortlichen auch Mitglieder der Geschäftsleitung der Dienststelle Volksschulbildung: Dr. Charles Vincent, Katrin Birchler, Richard Kreienbühl, Daniela Dittli und Christian Wyss.

An einem Infostand im Foyer des Tagungsgebäudes besteht die Möglichkeit, sich zu verschiedenen aktuellen Themen aus dem Volksschulbereich zu informieren und Fragen an die Verantwortlichen stellen. Zudem bietet der Infostand auch die Möglichkeit, Rückmeldungen an die Leitung der DVS zu geben und kurze Fragen zu klären. Zu folgenden Themen findet man weitere Informationen:

- Neue Lehrmittel
- Neue Schuladministrationssoftware
- IT-Geräte für die Lernenden
- MINT unterwegs
- Informationen aus dem Sonderschulbereich



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

www.volksschulbildung.lu.ch

2018-119/Broschüre Infomarkt 2019